

Lokalsport

LIPPISCHE LANDES-ZEITUNG NR. 250, FREITAG, 26. OKTOBER 2012

Pivitsheider startet in der Bundesliga durch

Basketball: Robin Heggemann spielt für den Deutschen U16-Meister Finke Baskets Paderborn

Von Sebastian Lucas

In zweieinhalb Jahren vom Anfänger nach ganz oben? Das geht: Robin Heggemann aus Pivitsheide wirft seit dieser Saison für die U16-Bundesliga-Mannschaft der Finke Baskets Paderborn Körbe.

Detmold. In Begleitung seiner Eltern besuchte der 14-Jährige das Medien Centrum Giesdorf. Gerade aus dem Auto ausgestiegen, prellt er seinen Basketball ein paar Mal. Seine Mutter Sandra verrät: „Robin spielt in jeder freien Sekunde.“ Der Garten der Heggemanns bietet dazu beste Möglichkeiten. „Eine gepflasterte Fläche haben wir nicht, aber der Rasen um den 3,05-Meter hohen Korb herum ist fast weg, alles schwarz“, erzählt Vater Christian, der für TuS Müsen-B. II in der 2. Handball-Kreisklasse aktiv ist. Doch das Basketball-Fieber hat auch ihn ein wenig gepackt: „Die Regeln sind kompliziert. Mit körperlosem Spiel hat Basketball wenig zu tun, aber wir verstehen sie immer besser.“ Dank Robin, der bis 2010 noch Fußball gespielt hatte. „Mit vier bin ich angefangen. Schwer ist mir der Abschied nicht gefallen, weil ich im Basketball einfach besser bin“, berichtet der Neuntklässler der Detmolder Heinrich-Drake-Realschule.

Über eine AG, die Lehrer Thomas Bauer dort leitete, kam Robin Heggemann zu seiner Leidenschaft. Bauer empfahl ihm, für den Detmolder TV zu spielen. Wolfgang Latzel war hier sein Trainer, bei einer U14-Regionalliga-Partie gegen Dortmund fiel Robin dem gegnerischen Trainer ins Auge. „Der ist mit dem Coach in Paderborn befreundet, so kam



Robin hat den Ball stets dabei: Der 14-jährige Schüler der Heinrich-Drake-Realschule im Trikot der Paderborn Baskets beim Besuch im Detmolder Medien Centrum Giesdorf. FOTO: LUCAS

das Ganze ins Rollen“, erläutert Robin Heggemann, der im Garten immer mit seinem Nachbarn Marc Suckau (15) übt. Erst ein Probetraining, dann die Zusage im Winter. Da die Wech-

selfrist jedoch abgelaufen war, spielte der Pivitsheider die Serie noch in Detmold zu Ende. Zum Training fuhr er jedoch bereits regelmäßig nach Paderborn.

Die Vorbereitung auf seine

erste Bundesliga-Saison unter Trainer Stefan Schettke war sehr intensiv. Beim einwöchigen Trainingslager im serbischen Belgrad standen neben den Einheiten auch Testspiele

Vorbilder in der NBA

Als Small Forward

(deutsch: kleiner Angreifer, auch Flügelspieler) läuft Robin Heggemann für die Paderborn Baskets auf. Neben Sport nennt der Detmolder Heinrich-Drake-Realschüler Mathe als Lieblingsfach. Seine Vorbilder sind Derrick Rose (Chicago Bulls) und Kobe Bryant (LA Lakers). Robin hat einen Bruder, Fabian (11), der Fußball bei der JSG Pivitsheide spielt. Neben Basketball gefallen ihm Trampolinspringen und das soziale Netzwerk Facebook. (slu)

an, in der Heimat baten Schettke und sein „Co“ Thomas Gajda samstags sogar zu einer Doppelschicht: erst eine Kraft Einheit im Ahorn-Sportpark, dann eine mit Ball in der Halle. „Es macht richtig Spaß, der Zusammenhalt ist gut, kumpelhaft“, fühlt sich der Detmolder in der neuen Umgebung pudelwohl. Mit dem Zug reist er immer an, zum Bahnhof bringt ihn seine Mutter.

Die U16 der Paderborn Baskets ist keine „0815-Truppe“, sie ist der amtierende Deutsche Meister. Über die Titelverteidigung will Robin Heggemann jedoch derzeit noch nicht sprechen: „Sie ist weit weg, aber irgendwann bestimmt das Ziel.“

Auf die Frage nach seiner Größe antwortet der Nachwuchsspieler wie aus der Pistole geschossen: „193,5 Zentimeter – ich habe vor Kurzem noch gemessen.“ Ganz schön groß. Vielleicht hilft ihm das, um mal groß rauszukommen. „Natürlich träume ich von der NBA. . .“ Das dauert aber länger als weitere zweieinhalb Jahre.